

PATIENTENINFORMATION

Stress-Magnetresonanztomographie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine Stress-MRT-Untersuchung des Herzens geplant.

Mit der Stress-MRT kann die Durchblutung der Herzmuskulatur in Ruhe und unter Belastung eingeschätzt und eine eventuelle Minderversorgung des Herzmuskels mit Blut nachgewiesen werden. Dabei wird eine Belastung des Herzens durch die Gabe bestimmter Medikamente, die kurzfristig die Durchblutung steigern, simuliert.

Die Vorbereitungen für die Untersuchung entsprechen denen einer normalen MRT-Untersuchung. Während der Untersuchung halten Sie eine Notfallklingel in der Hand, mit der Sie sich jederzeit bemerkbar machen können. Auf Ihrer Brust wird ein EKG angelegt, um die Aufnahmen an Ihren Herzschlag anzupassen. Da das MRT-Gerät laute Klopfgeräusche erzeugt, erhalten Sie einen Schallschutzkopfhörer.

Während der etwa 3-minütigen Verabreichung des stresssimulierenden Medikamentes kann es zu Symptomen wie bei körperlicher Belastung kommen (Herzklopfen, Schwitzen, vermehrtes Atmen, Hitzegefühl). Ebenso kann ein Druck- oder Engegefühl im Brustkorb oder im Kopf auftreten. Diese Symptome enden jedoch nach der Zufuhr des Medikamentes sehr schnell. In seltenen Fällen kann es zu einem Abfall des Blutdrucks oder zu Herzrhythmusstörungen kommen.

Damit die Untersuchung durchgeführt werden kann und aussagekräftig ist, bitten wir Sie, folgende Dinge zu beachten:

- Aufgrund des vom MRT-Gerät erzeugten Magnetfeldes dürfen keine Metallteile in den Untersuchungsraum mitgenommen werden. Bitte legen Sie vor der MRT-Untersuchung alle metallischen Gegenstände (Haarspangen, Schlüssel, Münzgeld, Brille) ab. Hörgeräte, Handy, Uhren, Chip- und Kreditkarten können durch das Magnetfeld zerstört werden und dürfen ebenfalls nicht mit in den Untersuchungsraum genommen werden. Bei Personen mit implantierten metallischen Geräten wie Herzschrittmachern, Defibrillatoren oder Medikamentenpumpen kann die Untersuchung leider nicht durchgeführt werden.
- Damit die Wirkung des stresssimulierenden Medikamentes nicht abgeschwächt wird, sollten Sie

a) mindestens 24 Stunden vor der Untersuchung auf folgende Lebensmittel verzichten: Kaffee, koffeinfreier Kaffee, Tee, Cola, Energy Drinks, Schokolade und Bananen. Zudem sollten Sie mindestens 24 Stunden vor der Untersuchung nicht mehr rauchen.

b) folgende Medikamente 24 Stunden vor der Untersuchung nicht mehr einnehmen: Nitrate, Betablocker (z.B. Metoprolol, Beloc Zok), Molsidomin (z.B. Corvaton), theophyllinhaltige Medikamente und Antidepressiva.
Bitte sprechen Sie die Pausierung mit Ihrem zuweisenden Arzt ab.

Alle anderen Medikamente können Sie wie gewohnt einnehmen.

Vielen Dank für Ihre Kooperation!

Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei weiteren Fragen oder auftretenden Problemen auch jederzeit persönlich zur Verfügung.

Telefonisch erreichbar sind wir:

Montags bis donnerstags: 08:00 bis 16:00 Uhr

Freitags: 08:00 bis 13:00 Uhr

T: 0941 944-7410 (Leitstelle Röntgendiagnostik)

T: 0941 944-7430 (Anmeldung Stress-MRT des Herzens)

Außerhalb der Öffnungszeiten der Ambulanz unter **T: 0941 944-0** (Pforte), die Pforte verbindet Sie mit dem Dienstarzt.